Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. Vorsteher. Red.: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Dienstag, 19. Jänner 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 19. Jänner 1909.
Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger,
V. B. Dr. Neumayer u. Dr. Porzer.

Nach einem Antrag des V. B. Dr. Porzer wird das Anerbieten des Malers Franz Zetzsche, ein großes Votivbild „Maria sul mare" für die Kirche des Versorgungsheimes zu malen, angenommen und dem Maler Zetzsche der Dank des Stadtrates ausgesprochen. Der vorgelegte Entwurf für das Bildwerk genehmigt.

Nach einem Berichte des V. R. Tumolat wird die Ernennung von Bürgerschullehrern, Bürgerschullehrerinnen — Volksschullehrern — Lehrerinnen vorgenommen.

Die Straßenbahnlinie zum Kaiserbad.

Am Donnerstag den 21. d. mittags 6 12 Uhr wird die ausgebaute Linie nach Kaiserbad von der Franzensbrücke bis zur Endstation eröffnet werden.

Kasernen-Transaktion. Im Rathause des Bürgermeisters fand heute mittags in dessen Anwesenheit eine Sitzung des Kasernentransaktions-Komitees statt, welcher in Vertretung des Kriegsministeriums Sektionschef F. M. L. Ritter v. Krobatin u. General-Genieinspektor F. M. L. Edler v. Leizek, in Vertretung des Finanz-Ministeriums Sektionschef Ritter v. Engel sowie die Vertreter des Konsortiums teilnahmen. Die Beratung betraf den Tausch von Ersatzobjekten für die Heumarkt- u. Alserkaserne sowie die Bestimmung der Baulichkeiten für zum Teil das Schwalbenschen Exerzierplatzes, welcher der Veräußerung zugeführt werden soll, ferner die Art der Beschaffung der Geldmittel für den Bau des neuen Kriegsministerialgebäudes. Die Verhandlungen ergaben aber heute kein endgültiges Resultat, sondern wurden zur Neuaufnahme u. Fortführung in der nächsten Zeit vertagt.

Besichtigung des Museum Vindobonense. Über Einladung der rechts- kundigen Beamten der Stadt Wien besichtigten am 18. Jänner d. J. das Museum Vindobonense in der Rainergasse 4. Bezirk, in dem Wien einen Schatz besitzt, der den Neid aller Länder erregen kann. Im Volksmunde nennt man es daher auch und nennt es zärtlich den römischen Ausgrabungen Vorstadt Ri di Lilia. Mit in geradezu liebenswürdiger Weise den Führer und Belehrer mit seiner bis ins kleinste Detail schaudernden Begeisterung die Herren Reina. Aber nicht nur Reina, Altäre, Grabsteine, Fußbodenbeläge und Ziegeln — auch Waffen und Schmuck, modern anmutende Vasen und Glas, das wie Zeichenarbeit glänzt und schimmert, Bronzewerk und Römerarbeit, Mummelsteine und Halbfiguren gehören zu Manhartsfeld bis das Reina Museum. Reichlicher Beifall lohnte den, der seinen reichen Wissenschatz begeisterten Hörern.

ad Vereinsnachr. morgen Mittwoch Österr. Ingenieur- u. Architektenverein (Hauptversammlung): Vortrag des Ing. Friedr. Killnow: „Dr. Thomas Grüm, Inhaber des britischen Patentes Nr 751. — A. D. 1862. Zur Geschichte der technischen Arbeit" (mit Lichtbildern).